

Der Baumeister ist die höchste Qualifizierung, die man in der Baubranche erreichen kann.



Foto: Adobe Stock, Production Perig

Von der Lehre bis zum Baumeister

Viele Wege führen auf den Bau

Wer sich für einen Bauberuf entscheidet, kann die Karriereleiter stufenweise nach oben klettern. Von Lehrlingen über Fachkräfte bis hin zu Führungsrollen suchen Bauunternehmen händierend nach Mitarbeitern.

Neben einem guten Verdienstpunktet die Bauindustrie mit aussichtsreichen Karrierechancen. Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen braucht man am Bau keinen Universitätsabschluss, um die Karriereleiter zu erklimmen. Facharbeiter, die nach mehr Verantwortung streben, können sich zum Vorarbeiter ausbilden lassen und kleinere Baustellen betreuen. Wer den nächsten Schritt bis zum Polier geht, managt bereits komplexere Bauvorhaben. Für all jene, die Interesse haben, auch im Büro zu arbeiten, eignet sich die Fortbildung zum Bautechniker, der als rechte Hand des Bauleiters für betriebliche Prozesse im Einsatz ist.

Und auch nach dem Bauleiter gibt es noch eine Stufe nach oben: Wer die Baumeisterprüfung absolviert, hat nicht nur das höchste Level erreicht, sondern auch die Möglichkeit,

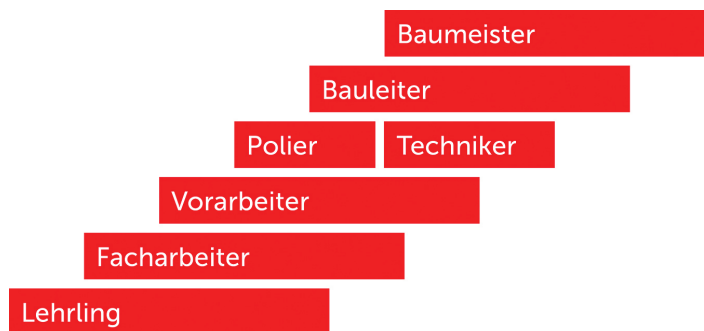
den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Lehre am Bau

Den Grundstein für eine spannende berufliche Laufbahn bildet eine Lehre im Hochbau, Tiefbau oder Betonbau. Wer eine Führungsrolle anstrebt, kann sich zudem für die vierjährige Kaderlehre entscheiden. Dieser Zweig beinhaltet eine vertiefte baubetriebswirtschaftliche Ausbildung sowie einen weiteren technischen Schwerpunkt. Auch für Maturanten gibt es eine ideale Einstiegschance in die Baubranche: Mit dem Abschluss einer höher bildenden Schule in der Tasche kann man seine Karriere am Bau in einer verkürzten Lehrzeit starten.

Schritt zum Baumeister

Auf ehrgeizige Kandidaten wartet der Meisterabschluss. An der BAU Akademie Tirol in Inns-



Vom Lehrling bis zum Baumeister – wer sich für eine Laufbahn am Bau entscheidet, kann die Karriereleiter erklimmen.

bruck werden die Teilnehmer von hervorragenden Referenten unterrichtet und seit mehr als 20 Jahren bei diesem großen Karriereschritt unterstützt. Ob Planung, Berechnung, Vertretung vor Behörden oder Bauaufsicht und -ausführung – als Generalist kann ein Baumeister sämtliche Leistungen im Hoch- und Tiefbau betreuen und durchführen. Während der Zugang zur Planung in den meisten europäischen Ländern an ein Studium gebunden ist, wird der österreichische Baumeister dem akademischen

Architekten gleichgestellt. Wer auf der Suche nach neuen Herausforderungen ist, kann sich über die Website der BAU Akademie Tirol über das aktuelle Fort- und Weiterbildungsangebot schlau machen: www.tirol.bauakademie.at

 **BAU Akademie Tirol**

 
WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL
 Landesinnung Bau